

Der Nassauer

1. Ade, ruf' ich euch Mägden zu,
mein Beutel, der ist leere.
Wo trink' ich jetzt noch Wein in Ruh',
auf Borg was ich verzehre?
Wer kreidet für mich an?
Bezahl' es später dann.
Mein Magen knurrt so jämmerlich,
kein Wein, kein Braten auf dem Tisch.
Herrgott, so erbarme dich!
Ich vergelt's dir sicherlich!

2. Und keine Schenke weit und breit,
wo nicht schon Schulden prangen.
Nicht eine Dirne lupft ihr Kleid,
werd' nur vom Geiz empfangen.
Wer kreidet für mich an?
Bezahl' es später dann.
Mein Magen knurrt so jämmerlich,
kein Wein, kein Braten auf dem Tisch.
Herrgott, so erbarme dich!
Ich vergelt's dir sicherlich!

3. Selbst auf den Höfen jedes Kind,
so häßlich sie auch seie,
und tumb dazu, sagt doch geschwind:
„Daß sie mir nichts mehr leihe.“
Wer kreidet für mich an?
Bezahl' es später dann.
Mein Magen knurrt so jämmerlich,
kein Wein, kein Braten auf dem Tisch.
Herrgott, so erbarme dich!
Ich vergelt's dir sicherlich!

4. Wann nimmt mein Jammertal ein End',
wer füllt mir meinen Ranzen?
Wo noch ein Herr, der mich nicht kennt,
läßt Silbertaler tanzen?
Wer kreidet für mich an?
Bezahl' es später dann.
Mein Magen knurrt so jämmerlich,
kein Wein, kein Braten auf dem Tisch.
Herrgott, so erbarme dich!
Ich vergelt's dir sicherlich!

Worte: **mayer** 2014 (© Jürgen Sesselmann)

Weise: **mayer** 1977 (© Jürgen Sesselmann)